











Schulsache.

Die Aufnahme resp. Prüfung der für die Klassen-Bürgerlichen und die Besondere in den Pädagogischen Einrichtungen angewendeten und nicht absehbar

Bezirk des königlichen Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig.) Umbau Bahnhof Halle.

Die Maurerarbeiten für die fünf öffentlichen Geleisestrecken der Unterführung der Delitzgerstraße auf Bahnhof Halle sind zu vergeben. Preisverzeichniß, Bedingungen und Zeichnungen sind gegen Einsendung von 1,2 Mark von der unterzeichneten Verwaltung zu beziehen.

Königliche Eisenbahn-Inspektion (Cöthen-Leipzig.) Kupfholz-Versteigerung in der Agl. Oberförsterei Bischofrode bei Gieselben.

1. Am Freitag, den 15. April cr., kommen früh von 9 Uhr ab im Verkaufshaus

Der Oberförster Brauns.

In unterm Kammer- und händlischen Geschäft soll mit 1. Juli 3. ab an 3monatlicher Probezeit ein Controlleur

Belanntmachung.

Der Communicationssweg von Naundorf nach Leipzig ist wegen Umgestaltung bis auf Weiteres nur über Zwettz

Domänen-Verpackung.

Die im Kreis Königsberg, in der Nähe der Eisenbahnstationen M. Banzleben, Siedersleben u. Siedersleben belegene Domäne Ampflur

Mit verhältnißmäßig geringem Kapital.

Ein in jeder der beiten bekehrtesten Handelsstädte Thüringens ist ein kleines lucratives Modewaren- u. Confections-Geschäft

Eine Gärtnerei.

In Gumbrecht mit Eisenverbindung zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten sub A. B. 500

Waffentuch-Verkauf.

Am 20. März u. Folgenden, Station Döbrietz oder Gieselben, werden: 3803 12 Stk. hochfeine Holländer Kühe u.

Ein Landwirth.

Beitrag zu 3 Jähren alt, lacht geübt auf gute Zeugnisse alsobald eine selbständige Stellung. Offerten unter V. 222

6000 Mark.

auf ganz sichere 1. Hypothek zum 1. Juli auf ein Landgrundstück zwischen Werleburg und Halle zu leihen gesucht.

Kapital-Gesuch.

Der Brod. Egidien werden von ein. sehr sicheren Hüfter 60-70000 Mk. zu 3% 1. Stelle auf längere Jahre

Offene und gesuchte Stellen.

Stellengesuche und Angebote finden die werthe und spezifizierten Verbreitung durch das

Hallische Inseratenblatt.

Unter der Geschäftsverwaltung seit 16 Jahren in der Stadthauptstadt

Bekanntmachung.

An der Provinzial-Verenanstalt bei Halle a. S. sind

Vermittlung.

Friedrichsplatz 1 ist die herrschaftliche 11. Etage sofort zu vermieten

Die Bel-Etage.

Kleinschmieden 10 ist per 1. October zu vermieten. Diefelbe eignet sich für gewöhnliche Lager

Wittichs-Gesuch.

Zum 1. Juli oder früher a. e. licht eine Vergrößerung eines kleinen eleganten

Gesucht.

von einer Special-Maschine-bau-Anstalt mehrere Techniker, welche mit dem Bauwesen

Ein Landwirth.

Beitrag zu 3 Jähren alt, lacht geübt auf gute Zeugnisse alsobald eine selbständige Stellung. Offerten unter V. 222

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Ein junger thätiger Verwalter, (Gutsbesitzer) praktisch und theoretisch gebildet, dem gute Zeugnisse

Gärtner-Gesuch.

Ein überaus thätiger Gärtner, der die Garten- und Gartenarbeit gründlich versteht

Ländliche Wälderthaler sucht.

Ein überaus tüchtige verheiratete 44jähriger mit guten Zeugnissen, welcher gleichfalls ein Vermögen besitzt

Ein verheirateter Kaufmann wird gesucht.

Ein gut erzogener Mann, welcher der Bücherbauwesen möchte, wird aufgenommen

Landwirthschaft!

Tätigkeit mit langj. Zeugnissen verheiratheter Verwalter, Verwaltungsverhältnisse

Pension.

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen, unterrichten, welche die Schulverwaltung

Vermittlung.

Friedrichsplatz 1

Die Bel-Etage.

Wittichs-Gesuch.

Zum 1. Juli oder früher a. e. licht eine Vergrößerung eines kleinen eleganten

Schöner Laden

mit Wohnraum auf Markt auch mit einer für jedes Landwehr, auch Feuerwerk, geeigneten Werkstatt

1 Laden

1 Laden nebst Wohnraum zu vermieten. Schmeerstraße 20.

Herrschafil. Etage.

Salon, 8 heizb. Zimmer, nebst Zubeh. (Badezimmer in der Etage) 1. October d. J. für 300 Mk. zu vermieten.

Veisigerstraße 72

ist die 3. Etage zu vermieten. Salon, 8 heizb. Zimmer, nebst Zubeh.

Herrschafil. Etage.

Salon, 8 heizb. Zimmer, nebst Zubeh. (Badezimmer in der Etage) 1. October d. J. für 300 Mk. zu vermieten.

Garz 16 a 2 Wohnungen 20 u. 175

Mk. sofort oder 1. Juli zu vermieten. Garz 10 a ist die 1. Etage, 3 heizb.

Die 3. Etage Veisigerstraße 48

(Hofbau) 9 Zimmern und Badezimmern zum 1. October zu vermieten.

Albrechtstrasse 25

ist die herrschaftliche 11. Etage sofort zu vermieten

Wittichs-Gesuch.

Zum 1. Juli oder früher a. e. licht eine Vergrößerung eines kleinen eleganten

Vermittlung.

Friedrichsplatz 1

Die Bel-Etage.

Wittichs-Gesuch.

Zum 1. Juli oder früher a. e. licht eine Vergrößerung eines kleinen eleganten



Ich bin mit einem bedeutenden

Transport

ostpreussischen Pferden

angekommen.

Friedrich Zwickert, Grüner Hof.

Von Donnerstag, den 7. d. Mts., stehen große Transporte

Bayerischer Zugochsen

preiswerth bei uns zum Verkauf.

Gebr. Friedmann, Halle a. S., Marienstrasse 11.



Von Mittwoch, den 6. d. Mts. steht ein Transport

hochtragender u. frischmilchender Kühe sowie

prima fette Kälber

für die Herren Fleischermeister preiswerth zum Verkauf.

Cönnern. Neumeister.

Grosse Auction.

Donnerstag d. 7. d. M.

von Vormittags 9 1/2 Uhr an versteigere ich wegen Auflösung des Erzeuger- u. Färbereigesellschafes im Laden und Grundstück

gr. Ulrichstr. No. 16

gegen gleich baare Bezahlung: 2 Mülde, 1 Kleider- schrank, 2 Sopha, 1 Kommode, 1 Decimalwaage, 2 Schrotleiten, verschiedene Tischwaagen, Farb- u. verschiedene andere Waaren,

Zastagen, Ikon- u. Glasflaschen, sowie die ganze dazu gehörige Ladeneinrichtung, nebst Ladentischen, Schränken, Glas- flaschen u. dgl. m.

Louis Kaatz, gerichtl. vereideter Taxator.

Holzverkauf.

Es kommen jedesmal von Vormittags 10 Uhr ab folgende Hölzer zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:

I. am Mittwoch, den 13. April cr. auf dem Holzhaue die Abtrümmen aus dem Forstreviere Alttraun, Dietersdorf: a. Distrikt Königsthal: Fichtenkangen: 96 Stüd I. u. III. Cl. 51,2 hat IV. bis VIII. Cl.

b. Districte Breitenberg, Todemann, Ritterisches Holz, Königsthalstrumweg, Viehrichs u. Schönlager: Eichen: 42 rm Knüppel, 3 rm Stodholz, Buchen: 70 rm Eichen, 300 rm Knüppel, 87 rm Stodholz, 235 hat Wellen I. Cl., 83,0 hat II. Cl. und 16,1 hat III. Cl.

II. am Freitag den 15. April cr. auf der Sägemühle bei Hermannsdorf der sogenannte Einigshag aus dem Reviere Obersberg: Eichen: 132 rm Scheit, 88 rm Knüppel, 85 hat Wellen II. Cl. Buchen: 915 rm Scheit, 628 rm Knüppel, 81 rm Stodholz, 225,3 hat Wellen II. Cl. Birken, Eichen und Kiefer: 16 rm Scheit, 16 rm Knüppel, 4,7 hat Wellen II. Cl. Fichten: 17 rm Scheit, 171 rm Knüppel, 2921 rm Stodholz.

III. am Sonnabend, den 16. April cr. auf der Sägemühle bei Hermannsdorf aus dem Reviere Breitenberg, Districte Doppelkanten, Erdkopsf, Mittelberg, Argensthal und Zolantitz: Eichen: 3 rm Scheit, 3 rm Knüppel, 3 rm Stodholz, Buchen: 888 rm Scheit, 127 rm Knüppel, 159 rm Stodholz, Birken und Eichen: 2 rm Scheit, 1 rm Knüppel, Fichten: 379 rm Knüppel, 235 rm Stodholz, Buchen: 4 rm Scheit, 2 rm Stodholz.

IV. am Montag, den 18. April cr. im Hartmann'schen Gäßchen zu Dietersdorf aus dem Forstreviere Alttraun, Dietersdorf, Districte Pfeffermühle, Grundweiden, Wühlhof und Todemann Aa. Eichen: 25 rm Knüppel, 3 rm Stodholz, Buchen: 658 rm Scheit, 339 rm Knüppel, 64 rm Stodholz, 89,7 hat Wellen I. u. III. Cl. Birken: 9 rm Scheit, 18 rm Knüppel, 3,2 hat Wellen II. III. Cl. Eichen u. Kiefer: 21 rm Scheit, 14 rm Knüppel, 1,3 hat Wellen I. u. III. Cl.

Der vierte Theil des Steigerpreises ist sofort im Termine zu bezahlen. Die übrigen Bedingungen werden vor Beginn jeder Auktion bekannt gemacht. Kofia, den 31. März 1887.

Gräflich Stolberg'sche Forstverwaltung.

ebenfalls möglich wie unbekannt, wenn ein Kind mehr Worte als Begriffe hat; es deutet dann zu wenig oder unklar, es spricht zu viel und verlorren. Wird es bei Weisheit getrieben, mehr zu fühlen und zu denken, als es sofort beiläufig ausdrücken kann...

Hallesches Stadt-Theater. Mittwoch, den 6. April. Beginn 7 Uhr. Aufgeh. Abonnement. Zum Besetz für Hrn. Kapellmeister Mahatsh. „Robert der Teufel“. Oper in 5 Akten von E. Scribe und Delavigne. Musik von G. Meyerbeer.

Restaurant Barfüßerstr. 5. (Ang. Br. Toepel.) Alleinige Niederlage u. Ausschank der Anton Dreher'schen Brauerei in Mischelob b. Saaz (Böhmen). Mittwoch: Schlachtfest, Der Obige. Restaurant Gottgau. Von heute ab und folgende Tage ein vorzügliches Glas ächt Culmbacher Bockbier.

Breuziger Beamten-Verein. Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet am 13. April d. J., Abends 8 Uhr im Cafe David statt. Tages-Ordnung: 1) Geschäftsbericht, Rechnungslegung und Dechargeerteilung. 2) Abänderung des § 8 des Normalstatuts hinsichtlich der Höhe der Mitgliederbeiträge.

Städtische Realschule. Das Sommerhalbjahr beginnt am Montag, den 15. April um 9 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler, der Unterricht selbst am Dienstag, 19. April um 9 Uhr. Die Aufnahme der Vorleser biete ich mir am Dienstag, 19. April um 10 Uhr auszuführen.

Seminar für Kindergärtnerinnen, Halle a. S., Weidenplan 6b. Anmeldungen zum Sommer-Cursus nehme ich noch bis 15. April entgegen.

Das Messer im Volksglauben. Wenn man mit einem Messer Brod in die Welt einwirft, so wird den Kühen der Rufen (Kuh) abgetrieben. Ein Weiber geht nicht los, wenn man ein Messerblech umgibt in die Erde legt. Wenn Brod am Messer hängen bleibt, so bedeutet's eine Zerstörung.

Auction. Mittwoch, den 6. d. Mts., Nachmittags von 1 Uhr an versteigere ich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in mein Auctions-locale zu den 3 Schwänen, Rennschiffen, verschiedene Möbel, Küchengerät, Kleidungsstücke, einige Goldschmied, Weitz- und Rothweine, Cognac, Rum, Bunisch-essen, feine Liqueure, 10 Mille gute Cigarren (die beste Qualität), eine Partie baumwoll. und woll. Strickgarne, Galanteriewaaren, rüstung mit Lederarbeiten für Posträumer u. Galanteriewaaren.

Auction. im Zwangsverfall-Verfahren. Donnerstag, den 7. d. Mts. 12 1/2 Uhr versteigere ich im Hofe der „Friedenshöhe“ in Westa. 1) 1 große Partie Augustb., 16 Baumstämme, 1 Obelisk, 7 große u. 17 kleine Wägenräder.

Auction. 14. April e. Mittags 12 Uhr zwei nachstehend beschriebene Erdenkugeln. 1. Ganz neu, 35,00 Mtr. lang, 7,00 Mtr. breit mit 46 Erdenkugeln à 15 Räder, Seitenhöhe 3,40 Mtr. 2. Länge 42,00 Mtr., Breite 9 Mtr., 60 Erdenkugeln à 21 Räder, Seitenhöhe 4 Mtr.

Piano. Ein wirklich schönes Instrument für 330 Mtr. zu verkaufen. Näheres Barfüßerstr. 10 par. Ein Handbierwagen zu kaufen gesucht. Wilhelmstr. 37 par. Kinderwagen verf. Bahndorf 8.

Ein paar hübschöne Kinderponny, Schotten, Gäbräu zum Verkauf. Ein Fabriceur dr. Stutz, auf ein- u. zweifelh. eigene Figur, fromm, auch ein- u. zweifelh. in der Handlung, steht zum Verkauf Hotel goldenes Schiff in Krefeld. 40 Stück große Engl. Hammel hat zu verkaufen H. Straubel, Gatterstr. bei Lurichstr.

Zuckerrübensamen. Klein-Wanzlebener A. Nachzucht von Originalen verkauft der 1. Gtr. u. 12 Mtr. ab Station Schraplau, bei größeren Posten billiger. Oberamt Sorban. Dr. G. Humbert.

Zur Pflanzzeit. Schöne hochstämmige Apfel-, Birnen- und Kirschenbäume gibt, um damit zu räumen, billigt ab die Obstzucht. 1893. Ludwigstr. 13.

Rittergut Schierhof, Station Ohlaußen, empfiehlt großfrühen gelben Gartenkie. 200 Stück Kastanienbäume, schöne Exemplare, steht noch ab. Rittergut Quetz.





Halle, Mittwoch, 6. April 1887.

Halle, den 5. April.

Vollstgige Mittheilungen.

\* Der Großherzog von Baden... Der Reichstag... Die ultramontane Presse...

\* Die „Post“ erhält folgendes Schreiben: Gehehr Herr Redakteur! Die ultramontane Presse...

Ich habe, diesen Treiben gegenüber, für angemessen, Ihnen Folgendes mitzuthellen. Am Tage der Annahme...

Der Artikel der Schlef. Volkstg., auf welchen das obige Schreiben die Antwort giebt, lautet:

Am 22. März, dem Tage der Annahme der römisch-pölitischen... Der Herr Reichstag... Die ultramontane Presse...

\* Pariser Blätter lassen sich aus Rom melden, daß die Unterhandlungen zwischen der preussischen Regierung...

Frankreich. Der in officiöfen Beziehungen stehende „Times“ bezieht die Werbung als ungenau und fügt hinzu...

Wir müssen jedoch nach Mittheilungen, die uns aus Petersburg... Nachrichten aus Petersburg...

Nachrichten aus Petersburg befähigen die Werbung... Der „Times“ vollinhaltlich. Danach hat sich der Bar sehr entschieden...

Ausland. Der Alleinherrscher des schieberübergroßen russischen Reichs ist gegenwärtig Weltgespräch, und das in einer Weise, die dem stolzen, sogenannten unumschränkten Gebieter...

— Trob alleben! In einem Artikel über die Gerüchte von einem erneuten Attentat auf Kaiser Alexander III. theilt der Wiener Correspondent des „Daily Chronicle“ folgende interessante Reminiscenzen über den König des Garen im Jahre 1885 in Rom...

Großbritannien. Die Konferenz der Vertreter der englischen Kolonien in London eröffnet worden. Namens der Regierung begrüßte Lord Salisbury...

Spanien. Die Königsreise in den Pindarischen Gebirgen. Am 2. April des Monats nächster Monats...

(Eingekandt.) Zur Frage des Befähigungsnachweises

erhalten wir aus der Allgem. Handwerkerzeitung folgenden Artikel von einem hiesigen Handwerkermeister...

„In der „Halleischen Zeitung“ lesen wir die Aufschrift eines Reichstagswählers, welcher, offenbar der national-liberalen Partei angehörig, die Handwerkerforderungen: Zwangsinnung und Befähigungsnachweis in einer Art und Weise bespricht, welche Zeugnis davon giebt, daß derselbe, wie ja fast alle Rationalisten, die Handwerkerfrage...

kündnis in sich aufnehmen konnte, oder drittens daß der Eingehender im Interesse des Handwerkers...

Die perid darartige Unterstellungen sind, das geht einfach schon daraus hervor, daß dieser Jünger des Handwerkers...

Der hier maßgebende § 14 der Anträge Ackermann-Biehl lautet: „§ 14. Ein besonderer Nachweis der Befähigung ist in dem Falle des Ueberganges zu einem veränderten Gewerbe oder in dem Falle des gleichzeitigen Betriebes eines solchen nicht erforderlich.“

Ob und inwiefern ein Gewerbe als ein verwandtes anzusehen ist, bestimmt die höhere Verwaltungsbehörde. Derselbe entscheidet im Zweifelsfalle darüber, welche Arbeiten, die für gewöhnlich einem bestimmten handwerksmäßigen Gewerbe angehören, auch neben einem anderen betrieben werden.

Sei man in einzelnen Fällen unter Berücksichtigung der vorliegenden Verhältnisse von den im § 14. vorgezeichneten Erfordernissen wie von dem Nachweis der Befähigung entbinden.

Für die Ausführung aller Nebenarbeiten, soweit sie zur vollkommenen Herstellung der Erzeugnisse des Gewerbes notwendig sind, ist ein besonderer Befähigungsnachweis nicht erforderlich.“

Daraus erhellt doch für sich schon Schlußabens, daß wir eine derartige Abgrenzung, wie sie das österreichische Gewerbegesetz feststellt, nicht verlangen und daß bei uns ganz genau die Grenze festgesetzt werden soll, in wie weit die jegige Gewerbeordnung vielmehr „Gewerbeunordnung“ zurückzubilden werden soll. Aus diesen Anträgen geht hervor, daß der Regierung der weiteste Spielraum gegeben ist, innerhalb der festgestellten Principienfrage nach Wabgabe der Verhältnißverfügung zu treffen, und wir erklären zum so und sojovieten Male, daß es uns bis zum Ueberflusse ansetzt, mit solchen Nichtigstellungen fortwährend kommen und derartige Angriffe zurückweisen zu müssen. Es ist das aber um so notwendiger, weil in Folge der fortgesetzten Kampfesweise leider in einem großen Theile des Publikums sich derartige Anschauungen eingebürgert haben, nachdem man ihm diese lächerlichsten Vorstellungen, wie das tägliche Brod, eingepaukt hat, und es ist doppelt notwendig, weil leider ein großer Theil des kleinen Beamtenstammes, welches in seiner Stellung als Verwaltungsbehörde leider nur zu sehr maßgebend ist in allen auf das gewerbliche Gebiet einschlagenden Fragen, ebenfalls diese falschen Vorstellungen als fattig bestehend in sich aufgenommen hat und dadurch in die für unsere Verhältnisse außerordentlich ungünstige Stellung gebrängt worden ist.

Nachdem der Vorderlat des Eingekandt in der „Halleischen Zeitung“ sich lediglich als Pindus erwiesen hat, können wir über die daran geschnittenen Gedankensrichtung hinweggehen. Möge der Artikelsschreiber die Ueberzeugung in sich aufnehmen, daß wir uns vollkommen berechtigt glauben, für unsere Interessen einzutreten und daß wir es Niemandem verargen, wenn er vielleicht nach entgegengelegter Richtung hin für seine Interessen eintritt, aber das sind wir zu fordern berechtigt, daß das in richtiger deutscher Kampfesweise geschehe und daß nicht, wie es der Herr Artikelsschreiber gethan, lediglich mit verlogenen Phrasen eingekämpft wird, sondern mit Einwendungen, denen doch wenigstens ein Schein von Berechtigung zu Grunde liegt.

Wie sehr jede Art und Weise des Kampfes durch alle Zeitungen geht, beweist uns zu gleicher Zeit ein Artikel der „Nordd. Allg. Zeitg.“, in welchem folgendes Unlaubliche geleistet wird. Der Artikel ist der Berliner Zeitungs- Correspondenz entnommen, also schon eine Quelle, deren Urfprung uns so gut b. kommt ist, als wie dem Aegypter der Urfprung des 30. dan. Es heißt da: „In keinem Falle ist es angänglich, das Handwerk in einen Gegenlat zur Großindustrie bringen zu wollen, ihm zu einer Macht, zu einer Einrichtung zu verhelfen, die es verurtheilt, die Ausbreitung der Industrie verhindern zu wollen.“





